

Armbrust – Ausstellung im Schloss Grandson am Neuenburgersee

Als Anziehungspunkt für Waffensammler und allgemein an antiken Waffen Interessierten bietet das in der französischen Schweiz, am Neuenburgersee gelegene Schloss Grandson unter anderem eine permanente Ausstellung von antiken Waffen 15.-19.Jh. mit dem Schwerpunkt, „Burgunderkriege, Karl der Kühne und die Eidgenossen, 1474 – 1477“ sowie „Schweizer Waffen 16.-19.Jh.“. Aus Anlass des Jubiläums der „Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte“, seit 25 Jahren Besitzerin von Schloss und Sammlungen, findet als Vorschau auf ein künftiges „Schweizer Armbrustmuseum“ seit 2008 eine Armbrust-Sonderausstellung statt.

Schloss Grandson war bis 1989 Sitz des vom Waffenhistoriker Eugen Heer 1972 gegründeten und geleiteten Schweizerischen Waffeninstitutes. Nach dem Kauf von Schloss Grandson am 1. August 1983 durch die von Bruno Stefanini, Winterthur, 1980 ins Leben gerufene Stiftung Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) wurden die Sammlung und Ausstellung kontinuierlich ausgebaut. Als eigentliche Betriebsgesellschaft amtiert die Stiftung Schloss Grandson, welcher diese Aufgabe 1983 von der SKKG in einem Vertrag übertragen wurde.

Die SKKG verstand es durch im Handel erworbene Stücke, den Ankauf von Sammlung oder Sammlungsteilen das Museumsgut nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ gezielt zu mehren, so dass im Verlauf der Jahre die Ausstellung an Attraktivität gewann. Zu den bedeutenden Neuzugängen seit 1983 gehören die Waffensammlung Schläpfer (1992), Teile der Sammlung Theodor Schöttli (2000), die bedeutende Armbrustsammlung Marcel Spychiger (1994) sowie das Inventar der Schlossstiftung Grandson (2004). Der Kurator der SKKG und der Schlossstiftung, Jürg A.Meier, bemüht sich seit 1988 ehrenamtlich in Zusammenarbeit mit der SKKG und der Schlossstiftung um den Ausbau der Sammlung und des Ausstellungsangebots. Obschon Schloss Grandson mit mehr als 700 Objekten über eine bedeutende Waffensammlung verfügt, war deren museale Umsetzung aus finanziellen Gründen bisher mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden und enge Grenzen gesetzt.

Da sich noch kein Museum im Speziellen mit der Armbrust und ihrer Geschichte befasst, soll gemäss einer Anregung des Kurators Jürg A.Meier in Grandson das „Schweizer Armbrustmuseum“, „The Swiss Crossbow-Museum“ entstehen. Die Schweiz als Land Wilhelm Tells, ist als Standort für ein derartiges Museum geradezu prädestiniert. Die Armbrust wird seit mehr als 2000 Jahren in vielen Teilen der Welt verwendet. In der Schweiz üben sich zur Zeit mehr als 2500 Schützen im sportlichen Armbrustschiessen. Bekannt wurde die Armbrust auch als schweizerisches Gütezeichen.

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte erwarb bis heute 145 Armbruste nebst Zubehör, so dass sich für das Jubiläum von 2008 eine Armbrust-Sonderausstellung aufdrängte. Die Armbrustsammlung ist international eine der grössten und sicherlich die grösste in der Schweiz. Im Unterschied zu anderen gewachsenen Sammlungen, z.B. der sächsischen Rüstkammer in Dresden, besticht die Sammlung in Grandson vor allem durch ihre Typenvielfalt, welche einen guten Einblick in die Entwicklungsgeschichte, die verschiedenen Konstruktionen dieser alten Fernwaffe gewähren. In der Sonderschau werden 25 ausgewählte Beispiele vom 4.Jh. vor Chr. bis ins 20.Jahrhundert gezeigt. Die Armbruste sind in Vitrinen ausgestellt, die ein Betrachten von allen Seiten erlauben; Texte in deutscher und französischer Sprache.

Die schöne Landschaft am Neuenburgersee, die kulinarischen Genüsse der französischen Schweiz, bieten ideale Voraussetzungen für einen Ausflug. Zum Schloss gehört auch noch ein kleines Automuseum zu dessen Glanzlichtern der weisse Rolls-Royce, Phantom I, 1927, von Greta Garbo gehört. Grandson ist in jedem Fall eine Reise wert.

Informationen zu dem ganzjährig geöffneten Schloss und Museum Grandson:
www.swisscastles.ch/vaud/grandson

Direktion – Frau Sylvie Gellein, Château de Grandson, 1422 Grandson. Tel. 024 445 29 26. E-mail – chateau@grandson.ch